

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 222.

Sonnabend, den 10. August.

1833.

Stadttheater.

Donnerstag, den 8. August.

Ori, oder: der Affe und die Zigeunerin, romantisch-komisches Melodrama mit Tanz, in drei Acten. Eigends für Herrn Carelle gedichtet von Föld, mit Musik vom Capellmeister Müller.

Mit gespannter Erwartung traten wir heute ein in den Tempel Italiens, um die Sprünge Hrn. Carelle's zu bewundern und das Product eines uns noch unbekanntes Dichters kennen zu lernen; mit der gewissen Hoffnung, Herr Ringelhardt, welcher doch stets für die Aufführung nur guter Stücke besorgt ist, werde uns nicht durch ein elendes Nachwerk martern wollen, hatte sich ein ungewöhnlich zahlreiches Publicum versammelt. Doch wir wurden sehr bald dem glücklichen Wahne entrisen. — Die Overture begann, allein zu unserm nicht geringem Erstaunen tönten uns bekannte Klänge entgegen, und was wir hörten, war keine vom Hrn. Capellmeister Müller componirte Musik, wie der Zettel ankündigte, sondern die Overture zum Tolo. Das Stück selbst, ohne allen wahren Gehalt, ward mit Recht ausgepiffen. Auch nicht eine Stimme erhob sich, dasselbe in Schutz zu nehmen, so allgemein war man von dem Unwerthe desselben überzeugt.

Der Held des Stückes, wenn wir den Erasmus Backerfeld, und nicht vielmehr den Affen Ori so nennen wollen, ist ein junger melancholischer Mann, welcher glaubt, vor mehren Jahren seinen Bruder erschlagen zu haben, und sich mit dem Fluche seines Vaters belastet aus dem heimathlichen Hause entfernt hat. Eine Liebesgeschichte beginnt, wird aber vom Dichter nicht fortgesetzt. Der Bruder des Erasmus kommt, ohne ihn zu kennen, oder von ihm erkannt zu werden, in das Haus desselben, geräth in Streit mit einem reichen Wollhändler, welcher seinem Bruder die Braut weggesifcht hat, droht demselben, den er eben erst kennen lernt, ihn, wenn er nicht alle Ansprüche auf die Braut aufgeben wolle, aus angeborner Großmuth zu erstechen, und verläßt im Groll gegen ihn das Haus. — Von einer Zigeunerin, die sich auch in dem Hause auf-

hält, wird der Wollhändler während der Nacht beraubt und getödtet. Der Verdacht fällt auf den Herrn des Hauses und den Bruder desselben; — der Lieutenant der Straßenreiter, ein großes Inquisitionsgenie, stellt geistreiche Conjecturen auf, woraus hervorgehe, daß Backerfeld der Mörder seyn müsse. — Noch während der Untersuchung erkennen sich beide Brüder, welche Erkennungscene so rührend war, daß das ganze Parterre in ein lautes Gelächter ausbrach. Der Affe entdeckt endlich die wahre Verbrecherin, die Untersuchung wird beendet, und der beim Anfange des Stückes unterbrochene Tanz fortgesetzt. — Der Raum erlaubt es nicht, Einzelheiten, worin die Erbärmlichkeit des Stückes noch mehr hervortritt, herauszuheben; wir wenden daher unsere Aufmerksamkeit auf die spielenden Personen.

Herr Kramer als Erasmus Backerfeld war etwas hölzern und unbeholfen, und dadurch geschadet, daß er oft, anstatt durch sein unglückliches Schicksal und die Aeußerungen seines Schmerzes Rührung hervorzubringen, das Publicum zu lautem Gelächter reizte. — Herr Köhler war einer von denen, die weniger mißfielen. — Dem. Böhm geriech zu oft in Extase, wo sich gar nicht angebracht war; — so beklagte sie bei Gelegenheit der Ermordung Binsensetts die Störung der öffentlichen Sicherheit mit so herzergreifensollender Stimme und Geberde, wie sie es bei Weitem nicht that, als ihre Geliebter als Mörder festgenommen und fortgeführt wurde. — Herr Köllner zeigte, als vom Affen sein Mantelsack gestohlen wurde und er die Banknoten wieder zusammensuchte, eine Ruhe, wie sie durchaus nicht für einen Geizhals, dem das Geld das Höchste ist, paßt. — Herr Ballmann und Dem. Schulze waren gut. — Klara Jahn verspricht eine ausgezeichnete Schauspielerin zu werden, sie spielte sehr gut. — Herr Linke gab sich viel Mühe, witzig zu seyn, doch verunglückten seine meisten Witz, nichts desto weniger glauben wir, daß er mit der Zeit ein recht braver Komiker wird. Hätten Herr Ditt und Herr Saalbach besser memorirt, so würden sie vielleicht gefallen haben. — Dem. Zell gab die Rolle der Zigeunerin nicht übel. — Herr Carelle zeigte wieder außerordentliche

Gewandtheit, doch hat uns Herr Marquart als Fabel besser gefallen. Ausgezeichnet waren einige Turnstücke, worin er selbst von Kappo nicht übertroffen wird.

Die Ankündigung des bestialischen Stückes, welches heute über unsre Bühne zu gehen die Ehre hatte, lautete wie folgt: „Zum ersten Male: Ori, oder der Affe und die Zigeunerin, romantisch-komisches Melodrama mit Tanz, in 3 Acten, eigends für Herrn Carelle gedichtet, von Fald, mit Musik vom Capellmeister Müller. Herr Carelle als Affe, die Herren Eckner und Purzpichler führen am Schlusse einige Tänze aus.“ Ist das nicht genug, um ein zahlreiches Publicum in's Theater zu locken? — Könnte das Publicum nicht sagen: Wenn wir die Nachahmung eines Affen sehen wollen, muß es denn gerade da seyn, wo Herr Fald seine romantische Poesie pflückt? — Armes Publicum, ich habe dich bedauert! Man hätte irgend ein classisches Trauerspiel, in welchem eine Mordgeschichte vorkommt, z. B. den Hamlet, geben und die Rolle des Ori einlegen können, — sie würde nicht in einem minder genauen Zusammenhange mit dem Stücke gestanden haben, als es hier geschah. Dann hätten die Schauspieler nicht nöthig gehabt, neue Rollen einzustudiren. Im Ernst, Herr Carelle hätte etwas Besseres verdient, und vor dem Publicum hätte man mehr Achtung haben sollen! Mit einem kurzen pantomimischen Ballet hätte man recht wohl Alles abmachen können, was uns Herr Carelle gab, dessen Künste dann ihren Eindruck gewiß nicht verfehlt haben würden. So aber mußte er bis zum Ueberdruß die Manieren des Ori wiederholen und immer wiederholen, und das Ausgezeichnete aus dem vielen Unbedeutenden mühsam herausfuchen lassen. Dies verdient um so größeres Tadel, je leichter dieser zu vermeiden war; denn Herr Carelle besitzt wirklich eine bewunderungswürdige Gelenkigkeit, und stellte auch den Affen, obwohl weniger drollig, doch höchst gewandt dar. Seine Kunst als Grottesktänzer wird noch lange in unserm Gedächtniß bleiben, aber das Melodrama werden wir ihm schwer vergessen. — Die Schlusstänze boten uns nichts Neues, wir verweisen daher auf die frühern Beurtheilungen. Von den Schauspielern schweigen wir, und bemerken nur, daß Herr Wallmann durch einige gut angebrachte satyrische Witze zu erkennen gab, was er von Herrn Fald's Dichtung halte. Daß Mancher nicht gut memorirt hatte, ist sehr verzeihlich. — Herr Carelle wurde gerufen, das Stück selbst aber ausgepiffen.

Wort.

St. Thomast.

Am zehnten Sonntage nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomá: Früh Hr. D. Klinkhardt,
Besp. = M. Jaspis;
zu St. Nicolai: Früh = D. Bauer,
Mittag = M. Siegel,
Besp. = M. Simon;
in der Neukirche: Früh = M. Söfner,
Besp. = M. Reifner;
zu St. Petri: Früh = M. Wolf,
Besp. = M. Bollbeding;
zu St. Pauli: Früh = M. Schödel,
Besp. = M. Ackermann;
zu St. Johannis: Früh = Cand. Jünge;
zu St. Georgen: Früh = M. Hänsel,
Besp. Betstunde und Examen;
zu St. Jakob: Früh Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule: = Ebermann;
kathol. Kirche: Früh = P. Peter;
reform. Gemeinde: Früh = Prediger Schweizer.

(An diesem Sonntage wird eine Collecte für die Thomasschule vor den Kirchthüren gesammelt.)

Am Feste der Aufnahme Maria in den Himmel,
den 15. August:

- kathol. Kirche: Hr. P. Peter.
Montag Hr. D. Nüdel.
Dienstag = M. Leuschner.
Mittwoch = Cand. Voit.
Donnerstag = Pastor Sellert, aus Gundorf.
Freitag = D. Bauer.

Wöchner:

Hr. D. Nüdel und Hr. D. Klinkhardt.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

- „Die Güte des Herrn ist's“ etc., von Kollé.
„Meine Seele erhebet den Herrn“ etc., von Mühl-ling.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolai-
kirche:

Credo in unum Deum, von Bogler.

Liste der Getrauten.

Vom 3. bis 9. August 1833.

a) Nicolai-
kirche:

- 1) Hr. J. G. Kirst, Kunstgärtner, mit
Jgfr. E. E. Hirschel, aus Mittweida.
- 2) Hr. J. C. Dering, Büchsenmacher im zweiten
Schützen-Bataillon, mit
Jgfr. J. C. F. Basillus, aus Eiseben.

- 3) J. C. Zepferlein, Einwohner in Schleußig, mit Fr. D. Müller alhier.
- 4) J. G. Käppig, Einwohner in den Straßenhäusern, mit Igfr. J. E. Schladig daselbst.

- 3) Hrn. J. D. Pape's, Buchdruckers Tochter.
- 4) E. F. Berndt's, Einwohners Tochter.
- 5) Hrn. L. F. E. Damme's, Schneidmestters S.
- 6) E. U. Bürger's, Kupferdruckergehilfens S.
- 7) Hrn. C. G. Sauer's, Regiments-Secretärs beim R. S. zweiten Schützen-Bataillon S.
- 8) J. G. Illner, Markthelfers Tochter.
- 9) Ein unehelicher Knabe.

Liste der Getauften.
Vom 3. bis 9. August 1833.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hrn. J. G. Duellmalz, Bürgers und Antiquars Sohn.
 - 2) Hrn. J. D. W. Krause's, Bürgers und Hausbesizers Sohn.
 - 3) J. F. E. Berghobl's, Einwohners Sohn.
 - 4) R. G. Findeisen's, Einwohners Sohn.
 - 5) Hrn. G. Kolbe's, Bürgers und Fleischaue-meysters Tochter.
 - 6) F. U. Wunsch's, Zimmergehilfens Tochter.
 - 7) J. U. Frommholdt's, Maurergehilfens S.
 - 8) F. G. Stellbach's, Handarbeiters Sohn.
 - 9) Hrn. D. M. Kind's, Stadtgerichtsraths S.
 - 10) Hrn. J. F. V. Ernst's, Bürgers und Uhr-machers Sohn.
 - 11) Hrn. H. P. Kirchner's, Lehrers an der Armenschule Tochter.
 - 12—13) Zwei uneheliche Knaben.
- b) Nicolai-Kirche:
- 1) Hrn. E. Grauf's, Bürgers und Victualien-händlers Sohn.
 - 2) Hrn. E. F. Burkhardt's, Tapezierers S.

- c) Katholische Kirche: Vacat.
d) Reformirte Kirche:
- 1) Hrn. J. G. Braune's, Bürgers und Bier-schenkens Sohn.
 - 2) Hrn. E. U. Kirst's, Instrumentmachegehil-fens Sohn.
 - 3) Hrn. F. L. F. Wolfmar's, Buchhändlers S.

Getreidepreise.

Weizen	3 Thlr. 8 Gr. bis 3 Thlr. 12 Gr.
Korn	2 " 8 " " 2 " 10 "
Gerste	2 " — " " 2 " 4 "
Hafer	1 " 14 " " 1 " 16 "
Rübsen	4 " 20 " " 5 " 12 "
Erbfen	3 " 12 " " 3 " 16 "

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	5 Thlr. 20 Gr. bis 6 Thlr. 12 Gr.
Birkenholz	5 " — " " 5 " 16 "
Ehernholz	4 " 10 " " 5 " 4 "
Kiefernholz	3 " 18 " " 4 " 12 "
1 Korb Kohlen	2 " 2 " " — " — "
1 Scheffel Kalk	1 " 18 " " 2 " 16 "

Redacteur: D. N. Barkhausen.

Börsen in Leipzig,

vom 9. August 1833.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k.S. 139½	—
do.	2M. —	138½
Augsburg in Ct.	k.S. —	100½
do.	2M. —	—
Berlin in Ct.	k.S. —	103
do.	2M. —	103½
Bremen in Louisd'or.	k.S. 110	—
do.	2M. —	—
Breslau in Ct.	k.S. —	103½
do.	2M. —	—
Frankfurt a. M. in WG.	k.S. 99½	—
do.	2M. —	—
Hamburg in Bo.	k.S. 147½	—
do.	2M. 146½	—
London pr. L. St.	2M. 6.16½	—
do.	3M. 6.16½	—
Paris pr. 500 Fr.	k.S. —	—
do.	2M. —	78
do.	3M. —	77½
Wien in Conv. 20 Kr.	k.S. —	101½
do.	2M. —	—
do.	3M. —	100½

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 3 Thlr.	110	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	13½
Kaiserl. do. do.	—	13½
Bresl. do. à 68½ As do.	—	12½
Passir. do. à 65 As do.	—	12
Species	1½	—
Verl. Preuss. Courant	—	103
Verl. R. sächs. Cassenbillets	—	101
Gold p. Mark fein köln.	—	—
Silber 15löth. u. dar. pr. do.	—	—
do. niederhältig. do.	—	—
R. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—
do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank o. D. in Fl.	1265	—
R. k. östr. Metall. à 5 pCt.	96½	—
do. seit 1829 à 4 pCt.	88	—
R. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.	97½	—
Poln. Partial-Obligationen à 500 Fl. poln. in pr. Cour.	—	—

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 11. August: Der Wollmarkt, oder: das Hotel de Biburg, Original-Lustspiel von Claren. Hierauf, zum ersten Male: Klatschereien, Vaudeville-Posse von Angely.

M o b i l i e n = A u c t i o n.

Von dem unterzeichneten Kreisamte sollen

k o m m e n d e n z w a n z i g s t e n A u g u s t 1 8 3 3

und an den darauf folgenden Tagen, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, verschiedene, zum Nachlaß weil. Frauen Wilhelminen verw. gewesenen Amtshauptmann Freifrau von Gutschmidt allhier, gehörige Gegenstände, an Pretiosen, Wäsche, Betten, Kleidern, Gemälden, Kupferstichen, Büchern, Meublement, Porzellan, Kupfer, Messing-Geräthe und andern dergleichen Gegenständen, in dem, am hiesigen Rosplatz gelegenen Hause zum schwarzen Ros Nr. 1330, 2 Treppen hoch, gegen gleich baare Zahlung in preuß. Courant, versteigert werden.

Auctions-Kataloge werden in der Expedition des v. Gutschmidt'schen Alters-Vormundes Herrn D. Friederici senior, Katharinenstraße Nr. 416, 2 Treppen hoch, gratis ausgegeben.

Kreis-Amt Leipzig, am 29. Juli 1833.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreisamtmann daselbst, als Commissarius causae.
Ferdinand August Kunad.

So eben ist erschienen und zu haben in Ernst Kleins Comptoir, neuer Neumarkt Nr. 19: Vierzig gemeinnützige, von einem alten Gutbesitzer durch langjährige Erfahrung erprobte Recepte, unter Garantie des Verfassers abgedruckt.

Berlin, Schumann. Gesiegeit. Preis 9 Gr. sächs. 11½ Sgr. preuß. 40 Kr. rheinl.

Wir brauchten zwar diese Recepte nicht zu empfehlen, da die Nachfrage danach und der uns von vielen Seiten gewordene Dank dafür schon eine weitere Empfehlung entbehrlich macht. Indes sind sie bisher noch lange nicht so allgemein bekannt geworden, als ihr innerer Werth und ihre erprobte Brauchbarkeit es verdienen. Daher bemerken wir nur, daß dieselben unter Garantie des Herrn Verfassers und aus der unegennütigen Absicht desselben, nützlich zu seyn, erscheinen, und können versichern, daß nicht nur geprüfte Landwirthe, sondern auch andere verdiente Männer, von der Trefflichkeit derselben überzeugt, uns zu einer größern Verbreitung dieser heilsamen und reichlichen Nutzen und Gewinn bringenden Recepte mehrmals dringend aufgefordert haben.

Chärtchen von Spanien u. Portugal nach seiner Eintheilung in Provinzen, mit Poststraßen. illum. 4°. 2 Gr.

Anzeige. Bei Friedr. Hofmeister ist so eben angekommen:

Joh. Strauss neueste Tänze f. Pianoforte.

Tausendsapperment-Walzer 12 Gr. Das Leben ein Tanz, oder der Tanz ein Leben. Walzer. 12 Gr. Mein schönster Tag in Baden. Walzer. 12 Gr. Alexandra-Walzer 16 Gr.

Lotterie-Anzeige. Mit Kaufloosen zur 3ten Classe 4r königl. sächs. Landeslotterie, deren Ziehung den 16. August, empfiehlt sich die Haupt-Collecte von

Ludwig Ritter, Reichstraße, v. Bülow's Haus.

Anzeige. Allerlei gebrauchte Sachen, als: goldne und silberne Uhren, mit und ohne Repetition, Stuhuhren, goldne Ringe, Uhrketten, Platten, Mörser, Gewehre, Säbel, Jagdgeräthe, Stöcke, Pfeifen, Koffer, Felleisen, Regenschirme, Reißzeuge, Stubenteppiche, Herrenkleider, Wäsche, Betten, Tischzeug, Bettzeug, Lederhosen, Zinn, Kupfer, Messing und dergleichen, kauft und verkauft

Fr. Ed. Pfuiß, Halle'sche Gasse Nr. 470 im Gewölbe.

Vortheilhafte Gelegenheit, im Dorfe Leutsch sich anzukaufen:

Am 19. August 1833, Mittags 12 Uhr, wird Seiten des Wohlöbl. Landgerichts zu Leipzig (auf dem Rathhause daselbst) das im Dorfe Leutsch sehr angenehm gelegene, von zwei Familien bewohnbare Pausch'sche Haus, nebst Hof und Garten, — was Alles man gerichtlich auf 225 Thlr. würderte und mit sehr wenigen Abgaben beschwert ist, — dem Meistbietenden zugeschlagen. Dabei hat der Ersteher $\frac{1}{10}$ seines Gebots am besagten Tage und $\frac{1}{2}$ desselben drei Wochen danach zu erlegen; den Rest aber kann selbiger in 10 einander ganz gleichen Posten von einem Jahr zum andern bis 1843 abtragen. Wiederholung der dawider eingewendet gewesenen Appellation ist unstatthaft.

Billig zu verkaufen sind ein Gebett Betten, eine Liverpool- und eine Astrallampe, eine Partie Bilderrahmen, 12 Stangen zum Feldmessen mit Beschlagen und Fähnchen, 3 große neue Fensterkissen schwarz moirée. Zu erfragen beim Hausmann Schumann, Petersstraße Nr. 68.

Bücher-Verkauf. Woltmanns Werke, Tromlig's Schriften, van der Velde's Schriften, Lessings Schriften, Müllners Schriften, nebst Supplbd., Berzelius Chemie, Lavaters Physiognomik, Hildebrands Anatomie (neue Ausgabe), Ischolle's Schriften, Bechsteins Naturgeschichte, Oeuvres de Rousseau, 39 Bände, französische, englische, lateinische und griechische Wörterbücher, C. Linné, Systema Naturae. 9 Vol., und mehrere botanische Werke, werden billig verkauft bei
J. G. Duellmalz, Antiquar, in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Ein neuer ganz moderner Wiener Wagen mit Reisekoffer, welcher bloß zur Reise von Wien hierher gebraucht worden ist, steht zum Verkauf im Gasthause zum großen Blumenberge.

Verkauf. Von lackirten Hüten für Domestiquen empfang wieder eine Sendung
Fr. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Neue holl. Haringe

empfangen und empfehlen das Stück à 2 Gr., in Schocken billiger,
C. H. Menck & Comp., Petersstraße Nr. 112.

Gesundheitssohlen,

ein probates Mittel gegen rheumatische Leiden, Gicht und Podagra, von Gg. Fb. Faulmüller in Augsburg, und zu haben bei Herrn J. G. Wappler in Leipzig, das Paar zu 1 Fl. 12 Kr. oder 16 Gr. sächsisch, gegen portofreie Einsendung des Betrags.

Von den vielen Zeugnissen, welche vorliegen, möge nur folgendes dienen.

Zeugniß.

Dem Kaufmann G. F. Faulmüller dahier bezeuge ich hiermit, daß meine Frau, welche seit Jahren an chronisch-rheumatisch-gichtischen Schmerzen litt, so, daß sie sich öfters weder wenden, stehen, noch gehen konnte, durch den Gebrauch seiner Gesundheitssohlen vollkommen geheilt wurde, ohne daß sich je die so schmerzhaften Leiden wieder eingestellt hätten.

Augsburg, am 12. December 1832.

J. G. Mayer.

Die Echtheit der vorstehenden Unterschrift bestätigt am 1. Juni 1833.

Augsburg. Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn. von Reblingen.



Englische und französ. feine Kaffeebreter,
geschmackvoll decorirt, in verschiedenen Grössen, bei
Sellier & Comp.

Franz. silberplattirte Theemaschinen,

Thee-, Kaffee- und Sahnkannen, Zuckerdosen, Del- und Essig-, Salz- und Pfeffergestelle, Rechauds, Eisvasen, Flaschen- und Gläserunterseher, Schreibzeuge, Präsentirteller, Leuchter in allen Arten etc., empfiehlt in großer Auswahl und zu billigen Preisen
J. P. Gautier.

Die kurze Waarenhandlung

von

J. D. Weidert

hat ihr bisheriges Local in Auerbachs Hofe verlassen, und befindet sich jetzt im Gewölbe an der Ecke der Reichsstraße und Grimma'schen Gasse, unter Herrn D. Plazmanns Hause.

Für hiesige Schulen.

Ein Musiklehrer, welcher für sein ganzes Leben gern Unterricht im Gesange erteilt, wünscht — gegen das allerbilligste Honorar — in einigen (hiesigen) Schulen als Gesanglehrer angestellt zu werden. Für die besten und zweckmäßigsten Sachen, deren er schon in Menge besitzt, würde er sorgen, und zwar auf seine eignen Kosten. — Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

An Kellern und Vormünder. Eine anständige Witwe, welche ihre Kinder schon zu rechtlich brauchbaren Menschen gebildet hat, wünscht gegen n.ä.ige Forderungen sich der Erziehung eines Kindes wo möglich vom zweiten Jahre an zu widmen. Stets wird sie das Wohl desselben im Auge haben, mit Ordnung und Pünktlichkeit erziehen und als das übrige betrachten. Auch können Knaben, welche hiesige Schulen besuchen, gegen billige Vergütung in Pension genommen werden. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Z u k a u f e n g e s u c h t.

Ein Comptoir-Schreibepult und zwei Stück Sessel, ein Briefregal, ein Rappirmesser, mehrere eiserne Gewichte von verschiedener Größe, einige Tabakbüchsen, ein großer Mörser, so wie einige Waagehalter, werden zu kaufen gesucht. Wer von genannten Gegenständen etwas abzulassen hat, beliebe Namen und Wohnung gefälligst bei Herrn Lorenz, in der Katharinenstraße Nr. 374, abzugeben.

A n f r a g e.

Sollte Jemand einen Bactrog, $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Scheffel enthaltend, billig ablassen können, der beliebe seine Adresse unter B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein Literatus, welcher schon 24 Jahr in Leipzig lebt, wovon er 16 Jahr in einem überaus nützlichen Berufe wirkte, welchen er aber, ohne je im Gerindesten zu ahnen, daß ihn ein so hartes Schicksal treffen könne, plötzlich verlassen mußte, sieht sich nun, besonders als Familienvater und noch in seinen besten Jahren, genöthigt, einen nur einigermaßen für ihn passenden Broterwerb zu suchen. — Sollten daher die geehrten Herren Buchhändler, Rechtsgelehrten oder andere Menschenfreunde, ihm Arbeiten, als: Correcturen, zu copirende Manuscripte, oder andere Copieen, anzuvertrauen gütigst gesonnen seyn, so würde er solche nicht nur mit dem größten Danke annehmen, sondern dieselben auch prompt und accurat besorgen. — Offerten übernimmt die Expedition dieses Blattes unter N. N.

Gesucht. Ein Landgeistlicher, einige Stunden von Leipzig, will noch zwei Jüglinge in Kost, Logis und Unterricht nehmen, um sie mit seinen eignen Knaben auf höhere Schulen vorzubereiten. Er hatte früher ein Institut für Knaben in Dresden, und will im Verein seines sehr geschickten Hauslehrers ein ähnliches wieder begründen. Umstände, Bedingungen etc., dürften manchen Kellern angenehm seyn. Das Nähere ist zu erfahren beim Herrn Dekonom Bürger, am neuen Kirchhofe Nr. 285, eine Treppe hoch.

Gesucht. Ein Laufbursche, 17 bis 18 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, welcher schon in einem Material- und Tabakgeschäft gearbeitet und glaubwürdige Zeugnisse wegen seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, kann sofort ein gutes Unterkommen finden durch das Geschäfts- und Commissions-Comptoir von J. A. Wagner, im Auerbachschen Hofe zu Leipzig.

Logisgesuch. Eine stille Familie sucht zu Michaeli ein Logis für den Preis von 30 bis 40 Thaler, wo möglich in der Petersvorstadt. Dießfallige Adressen beliebe man unter der Schiffe O. M. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Verpachtung. Es ist ein großer Garten, nebst Gewächshaus und Mistbeet, eine halbe Stunde von der Stadt, billig zu verpachten und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist zu erfragen in Nr. 1178, Grimma'scher Steinweg, im Seilerladen.

L o g i s - V e r m i e t h u n g.

Im Naundörfschen Nr. 1021, in einem neu gebauten Hause, ist die dritte Etage, bestehend in drei Stuben, Alkoven, mehrern Kammern, im verschlossenen Vorfaal, Boden, Keller und Holzbehältniß parterre, zu Michaeli dieses Jahres zu vermietthen, und beim Eigenthümer daselbst das Nähere zu erfragen.

Vermietthung. Ein Familienlogis eine Treppe hoch, bestehend aus drei Stuben, wovon zwei vorn heraus (Preußergäßchen) und eine im Hofe, nebst Küche, Kammern, Keller und Holzbehältniß, ist billig zu vermietthen. Das Nähere ist zu erfragen im Gewölbe Nr. 28.

Vermietthung. Die Hauskude im Lederhofe in der Hainstraße, welche seit vielen Jahren zum Licht- und Seife-Verkauf benutzt wurde, ist von jetzt an zu vermietthen. Der Hausmann giebt Auskunft.

Vermietthung. Ein kleines Logis von zwei Stuben, zwei Kammern, Küche etc., die Aussicht nach der Promenade, ist zu Michaeli für 55 Thaler zu vermietthen. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Eine angenehme Wohnung von Stube und Schlafkammer, meublirt, für einen oder zwei ledige Herren, nahe vor dem Thomaspfortchen, ist von Michaeli an zu vermieten, und in der Expedition dieses Blattes das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten ist auf dem Grimma'schen Steinwege eine freundliche Stube, nebst Schlafkammer, vorn heraus, an einen soliden Herrn, und kann auch sogleich bezogen werden. Zu erfragen bei Mad. Raumann, in Nr. 1254.

Zu vermieten sind in Nr. 223 einige Logis an ledige Herren, meßfrei, auch einige Familienlogis.

Concert-Anzeige.

Morgen, den 11. August, findet im Garten zu Zweinaundorf Concertmusik statt vom Musikchore des 2ten Schützenbataillons.

Carl Kupfer.

Zu einem Doppel-Adlerschiessen,

welches morgen, den 11. August, bei mir statt findet, lade ich ein verehrtes Publicum höflichst ein, und bitte um zahlreich gütigen Besuch.

Schulze, in Stötteritz.

Einladung.

Morgen, den 11. August, halte ich ein Sternschiessen mit Büchsen, wozu ich sämtliche Schiesslustige ergebenst einlade und um gütigen zahlreichen Besuch bitte.

C. G. Zieger, in Schlessig.

Einladung. Morgen, den 11. August, halte ich mein Erntefest, wozu ich alle hohe Gönner und Bekannte höflichst einlade. Mit warmen Speisen und guten Getränken werde ich bestens aufwarten, und bitte um zahlreichen Besuch.

Söbiger, den 8. August 1833.

C. F. Hauck, Gastwirth.

Einladung. Morgen, den 11. August, ladet zum Schweinausschießen und zur Tanzmusik ergebenst ein

C. Klöden, in Lösnig.

Ergebenste Einladung: Heute und morgen wird bairisches Bier vom Fasse geschenkt bei

J. G. Karsten, neben der Post Nr. 161.

Verloren wurde am 8. August Nachmittags, dicht beim Wassertroge am Roßplage, ein deutscher Schlüssel. Der Finder wird gebeten, denselben in der Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung abzugeben.

Abhanden gekommen ist Mittwoch, den 7. August, in Gutritsch ein schwarzseidener Regenschirm mit schwarzem Gestelle, an einem Weinstock erkenntlich. Wer denselben ins schwarze Hufeisen, im Hofe links zwei Treppen hoch, zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Stehen geblieben ist am Donnerstage Abend ein rothseidener Regenschirm mit gepreßtem Griff und Messingring auf dem Saale am Fenster bei Herrn Sorge auf den 3 Lilien. Wer ihn an sich genommen, wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung abzugeben in Reichels Garten, im alten Hofe über der Brücke parterre, bei Heinrich Müller.

Entflohen. Gestern früh zwischen 6 und 9 Uhr ist in der Fleischergasse aus einem Vogelbauer ein Gimpel entflohen. Demjenigen, welcher denselben in Nr. 292, eine Treppe hoch, zurückbringt, wird andurch eine Belohnung von 16 Gr. zugesichert.

* * * Wettergläser, welche ungünstige Witterung 8 Tage vorher genau anzeigen, empfiehlt
Graupner jun.

* * * Will sich denn Herr Ringelhardt durchaus nicht erbitten lassen, die weiße Dame auf der Bühne erscheinen zu lassen? Ich und mehrere Verehrer der Kunst.

* * * Möchte doch Herr M... in D... zu künftigen Sonntag für bessere Musik sorgen, als es die Pfingstfeiertage der Fall war. Mehrere Tanzlustige.

* * * Das Gänchen fand sich also getroffen.

Nicht L., sondern dessen Diener G.

Thorzettel vom 9. August.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hrn. Kfl. Ebeling, nebst Familie, u. Xbalus, v. Berlin u. Altenburg, im Hotel de Baviere.
 Hr. Baron v. Brunnow, nebst Schwester, v. Dresden, im Hotel de Prusse.
 Hr. Graf Mengersen, v. Ischepplin, in St. Hamburg.
 Die Frankfurter reitende Post.
 Auf der Dresdner Diligence: Hr. Wundarzt Reichsenring, v. Berlin, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Weinbdr. Wallot, v. Oppenheim, pass. durch.
 Hr. Stud. Schulze, a. Halle, Hr. Def. Demler, a. Wimmelrode, u. Mad. Ritschke, Kammerherrns Gattin, nebst Tochter, v. Dresden, passiren durch.
 Hr. Domprediger Pomme, v. Halberstadt, Hr. Conrector Höpfer, v. Jena, Hr. Kfm. Hegeler, v. Oldenburg, u. Hr. Stud. Jung, v. Berlin, passiren durch.
 Mad. Reichel, Act. Gattin, nebst Mutter und Schwester, v. Zittau, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Auf der Dresdner Eilpost: Mad. Kutsche, Hr. Raumann, Mad. Schmeißer und Kost, u. Hr. Stud. v. Bünau, Rühling u. Streubel, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Gutsbef. Szumlaneki, v. Wien, u. Hr. Graf v. Potocki, a. Galizien, pass. durch, Hr. Hof-Buchbinder Buchholz, von Wien, Mad. Kose und Hr. Stadtrath Gebe, von Dresden, in St. Berlin, Hr. Kammerherr v. Thielau, v. Lampertswalde, Hr. Prof. Herzog, v. Gera, u. Hr. Oberlehrer Kuchling, v. Zeitz, pass. durch, Hr. Herczki, v. Pesth, und Hr. D. Herczka, v. Wien, bei Schwarz, Hr. Musiklehrer Weber, v. Stargard, unbest., u. Hr. Oblgsdr. Döring, v. Zittau, in Nr. 211.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Kfm. Bracke, v. Dessau, im Kreuz.
 Hr. Buchbdr. Deyne, v. Wittenberg, bei Schüler.
 Hr. Rechnungsführer Haupt, nebst Familie, v. Potsdam, u. Hr. Lehrer Haring, v. Wismar, in der Sonne.
 Hr. Postverw. Pöcher, v. Zerbis, Hr. Kawald, nebst Tochter, v. Köthen, und Hr. Kfm. Braumann, v. Rabegast, im Palmbaume.
 Hr. Maj. v. Meyerling, v. Dessau, im Hotel de Pologne.
 Auf der Berliner Post, 10 Uhr: Hr. Stud. Zöler, v. Berlin, pass. durch, Dem. Leiberig, v. Bitterfeld, bei Leiberig, Hr. Waltherr, von Friedeberg, bei Arndt, u. Hr. Albrecht, v. hier, v. Gräfenhainichen zurück.
 Auf der Magdeburger Eilpost, 15 Uhr: Hr. Kfm. Neuschäfer, v. Magdeburg, im Hotel de Russie, Hr. Lieut. v. Heydenkamp, in preuß. Diensten, v. Magdeburg, pass. durch, Dem. Kahrndorf u. Hr. Post-Secretär Glöner, v. Halle, pass. durch, Hr. Stud. Perl, v. hier, v. Halle zurück.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Kfm. Caspari u. Hr. Hdtl. Witbe, Umlauff, Herrmann u. Schön, aus Großenhain, Chemnitz, Bischoffswerda, v. Braunschweig u. Weidau, passiren durch.
 Hr. Justiz-Commissär Mertens, v. Genthin, u. Hr. Str. Schulz, v. Hippel u. Damm, v. Königsberg, im S. de Pol.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Zimmermeister Wieting u. Hr. Architekt Eiche, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Mühlbes. Pechel, v. Bitterfeld, Hr. D. Dennecke, v. Wittenberg, Hr. D. Neukomm u. Hr. Lieut. v. Jastrow, v. Berlin, unbestimmt.
 Hr. Buchbdr. Jasper, v. Bergen, bei Jasper.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Major v. Brand, v. Berlin, pass. durch.
 Hr. Kfl. Kanze u. Fiedler, a. Hannichen, u. Hr. Kfm. Koch, a. Lausitz, v. Braunschweig, pass. durch.

Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. M. Körner, v. Lausitz, pass. durch.
 Mad. Raumann u. Hr. Sacca. Franke, v. hier, v. Raumburg zurück.
 Hr. Graf Zech u. Hr. Baron v. Richtigosen, v. Merseburg, im Hotel de Baviere.
 Hr. Müller, Director am Gymnasium zu Bromberg, von Koblenz, passirt durch.
 Hr. Hblgscommiss. Wittlich, v. Prag, in der g. Gans.
 Hr. Buchbdr. Vogel u. Hr. D. Braun, v. hier, v. Wiesbaden zurück.
 Hr. Partic. Eichel, v. Eisenach, im Hotel de Baviere.
 Hr. Buchbdr. Winkler, nebst Sohn, v. hier, v. Erfurt zurück.
 Hr. Lehrer Edermann u. Hr. Martin, v. hier, v. Raumburg zurück.
 Hr. Medic.-Rath D. Stüber, nebst Gattin, v. Berlin, bei Hr. v. Bünau.
 Hr. Berbig, v. Raumburg, im goldenen Adler.
 Hr. Regim.-Arzt D. Johanning, nebst Familie, v. Groß-Glogau, im Hotel de Pologne.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Hauptm. v. Krugmann, in preuß. Diensten, v. Torgau, passirt durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Kumpff, Handlungs-Bevollmächtigter, nebst Gattin, v. Prag, passiren durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Reg.-Rath Lärck, nebst Familie, v. Potsdam, im Blumenberge.

Hr. Divisions-Auditeur Nicolai, nebst Gattin, Hr. Prem.-Lieut. Nicolai und Hr. Forst-Cand. Unger, v. Berlin, im Hotel de Baviere.

Auf der Frankfurter Eilpost, um 3 Uhr: Hr. Major v. Studniß, in preuß. Diensten, v. Potsdam, Hr. Amts-Adv. Rüdiger, v. Herbsleben, und Hr. Hblsm. Löwy, v. Sarne, in St. Berlin, Dem. Kämpfe, v. Großenhain, pass. durch, u. Dem. Reishner, v. hier, v. Gotha zurück.

Peters'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Mad. Loos, Hblsfrau, v. Schneeberg, in der dünnen Henne.
 Dem. Jänichen, v. Altenburg, im Hotel de Pologne.
 Hr. Apotheker Groß, v. hier, vom Harz zurück.
 Hr. Kfl. Kuiper, Gruner u. Schunk, v. hier, v. Altenburg zurück.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Stud. Sperber, v. hier, v. Luda zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. D. Saupe u. Hr. Kfm. Jahn, v. Zeitz, pass. durch und unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr. Vacat.

Hospitalthor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hrn. Gutsbef. v. Kormann u. Ritter, v. Stettin u. Stralsund, passiren durch.
 Auf der Nürnberger Diligence, 17 Uhr: Hr. Kfm. Boigt, Dem. Richter u. Mad. Fichtner, v. hier, v. Schneeberg zurück, Hr. Pastor Rautmann, v. Zersersgrün, u. Frau Lantcher, v. Erfurt, unbestimmt.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Major v. Kaphengst, in preuß. Diensten, a. Berlin, v. Karlsbad, im Hotel de Prusse.
 Frau. v. Dieskau, Stiftsdame, v. Gera, im S. de Bav.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Lieut. v. Kirchbach, v. hier, v. Leisnau zurück.
 Mad. Schulze, v. Grimma, bei Just.
 Mad. Kicz, Post-Secr. Gattin, v. hier, v. Grimma zurück.
 Hr. Schullehrer Kippert u. Kunze, v. Reustadt u. Schaulitz, unbestimmt.
 Hr. Lieut. v. Wätzingelshoven, v. Groß-Glogau, im S. de Gera.